

Eine kleine Premiere am Heimrennen

Leichtathletik Lokalmatador André Nussbaumer startet morgen erstmals offiziell am Wengi-Berglauf

VON EMANUEL GISI

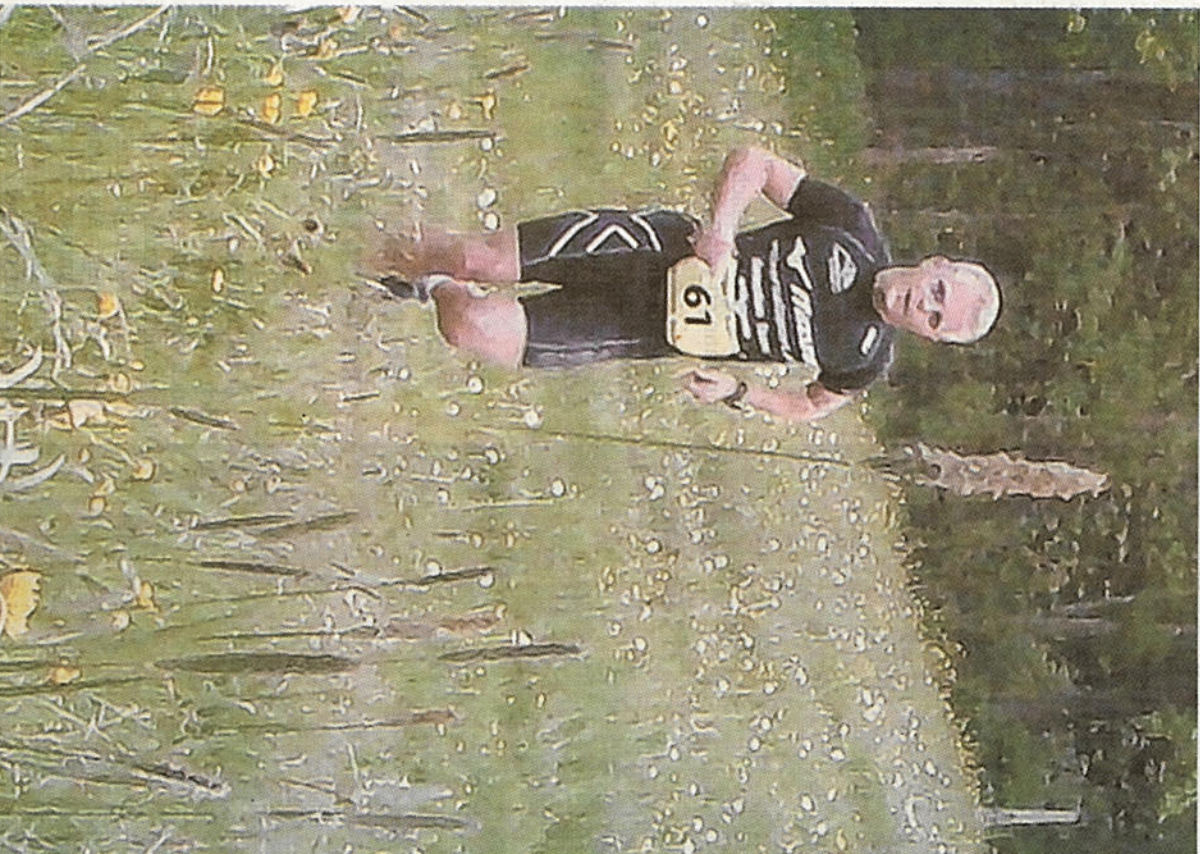
Auf André Nussbaumer wartet morgen eine Premiere. Der 24-jährige Matzendorfer bestreift seinen ersten Wengi-Berglauf. Wobei so ganz trifft der Begriff «Premiere» für Nussbaumer dann doch nicht zu. Der Technische Leiter der LG Matzendorf kennt die Strecke des zweiten Lautes der Jura-Top-Tour In- und auswendig. Er ist sogar eines von 14 Mitgliedern des Wengi-Berglauf-Organisationskomitees. «Aber bisher durfte ich nicht mitlaufen», erzählt Nussbaumer, «als OK

«Ich kann nicht die ganze Saison über in Topform sein.»

André Nussbaumer, über seine traditionell mässigen Resultate am Tüfelschlucht-Lauf

Mitglieder haben wir abgemacht, dass wir uns auf die Organisation konzentrieren.» Dieses Jahr aber läuft er in der Jura-Top-Tour-Teamwertung für die «Fortis-Mannschaft, «darum haben wir eine Ausnahme gemacht.»

Dementsprechend gross ist die Vorfreude bei Nussbaumer. Er setze sich zwar kein konkretes Ziel, sagt er. Aber eine Zeit zwischen 37 und 38 Minuten erhoffe er sich schon. Damit wäre der 24-jährige bei der letztjährigen Austragung in die Top 15 des 7,8 Kilometer langen Berglaufs vorgestossen. Dass Nussbaumer vor Wochenfrist in seiner Kategorie am Tüfelschlucht-Berglauf nur 19. geworden ist, soll dabei kein Grund zur Sorge sein. Der Blick auf die



Die Form wird sachte aufgebaut: Der Matzendorfer André Nussbaumer am Tüfelschlucht-Berglauf von letzter Woche. zvg

Resultate der letzten Jahre zeigt: Unter den besten 20 war Nussbaumer am Tüfelschlucht-Berglauf zuvor noch nie. Am Roggen-Berglauf, der auf den Wengi-Berglauf folgt, klassierte er sich jeweils in den Top Ten.

Trainingslager in Italien

Auch dieses Jahr gedenkt sich der Technische Leiter der LGM im Verlauf des Jahres zu steigern. Den Luzern-Marathon, den Greifenseelauf und den Belchen-Berglauf hat er als Saisonziele definiert. «Ich kann nicht die ganze Saison über in Topform sein», ist sich Nussbaumer, der als Teamleiter im Migros-Verteilzentrum in Neuendorf arbeitet, bewusst. Unmittelbar vor dem Tüfelschlucht-Rennen war er in Italien im Trainingslager. «Da habe ich Vollgas gegeben.» Schliesslich soll in Luzern eine Zeit unter 2:45 Stunden heraus-schauen und am Halbmarathon am Greifensee und am Belchen-Berglauf, wo die Schweizer Meisterschaften im Berglauf ausgetragen werden, eine gute Figur gemacht werden. Dafür absolviert er seit dieser Saison eines seiner wöchentlich fünf Trainings in Welschenrohr unter Hansruedi Mägli.

Zunächst aber warten morgen 445 Meter Höhendifferenz auf den Matzendorfer. «Der Wengi-Berglauf ist einer der schönsten Jura-Top-Tour-Läufe», schwärmt Nussbaumer vom Rennen vor seiner Haustür. Vor allem die die Läufer anfeuernden Treichler und Alphonhbläser, die es sonst an keinem Lauf der Tour gibt, haben es ihm angetan. «Kurz, aber intensiv», findet er die Strecke. Allzu sehr wird Nussbaumer die Atmosphäre morgen allerdings nicht geniessen wollen. Denn je schneller er seine kleine Premiere hinter sich bringt, desto besser.